

Der lyrische Wlan.

Humoreske von R a l p h o. R a w i s.

Jedes ein'ge Quartier,
Wacht mir tiefes Pfliß.

Also dichtete Bruno von Bochow,
der eleganteste und übermüthigste der
Offiziere des gelben Wlanen-Regiments,

Hin und wieder gelang ihm auch
eine bessere Strophe, und der Zufall
hatte es gewollt, daß eine solche in die
Hände von Baroness Gerda gelangt war.

Hin und wieder gelang ihm auch
eine bessere Strophe, und der Zufall
hatte es gewollt, daß eine solche in die
Hände von Baroness Gerda gelangt war.

Hin und wieder gelang ihm auch
eine bessere Strophe, und der Zufall
hatte es gewollt, daß eine solche in die
Hände von Baroness Gerda gelangt war.

Hin und wieder gelang ihm auch
eine bessere Strophe, und der Zufall
hatte es gewollt, daß eine solche in die
Hände von Baroness Gerda gelangt war.

Hin und wieder gelang ihm auch
eine bessere Strophe, und der Zufall
hatte es gewollt, daß eine solche in die
Hände von Baroness Gerda gelangt war.

laufen kann! Gerda wartet, die
himmlische Nymphe am tafelfrischen
Quell.

Da Bruno schorf ritt, kam er noch
gerade zum Diner zurecht und konnte
Baroness Gerda zu Tisch führen.

Da Bruno schorf ritt, kam er noch
gerade zum Diner zurecht und konnte
Baroness Gerda zu Tisch führen.

Da Bruno schorf ritt, kam er noch
gerade zum Diner zurecht und konnte
Baroness Gerda zu Tisch führen.

Da Bruno schorf ritt, kam er noch
gerade zum Diner zurecht und konnte
Baroness Gerda zu Tisch führen.

Da Bruno schorf ritt, kam er noch
gerade zum Diner zurecht und konnte
Baroness Gerda zu Tisch führen.

Da Bruno schorf ritt, kam er noch
gerade zum Diner zurecht und konnte
Baroness Gerda zu Tisch führen.

Der alte Yankee.

Eine Geschichte aus der Wlter Zeit.
Von F r i e d r i c h B r e n t a n o.

Hans Bartelmann war nach 30-
jähriger Abwesenheit als wohlhaben-
der Mann aus Amerika zurückge-
kehrt.

Hans Bartelmann war nach 30-
jähriger Abwesenheit als wohlhaben-
der Mann aus Amerika zurückge-
kehrt.

Hans Bartelmann war nach 30-
jähriger Abwesenheit als wohlhaben-
der Mann aus Amerika zurückge-
kehrt.

Hans Bartelmann war nach 30-
jähriger Abwesenheit als wohlhaben-
der Mann aus Amerika zurückge-
kehrt.

Hans Bartelmann war nach 30-
jähriger Abwesenheit als wohlhaben-
der Mann aus Amerika zurückge-
kehrt.

Hans Bartelmann war nach 30-
jähriger Abwesenheit als wohlhaben-
der Mann aus Amerika zurückge-
kehrt.

Hans Bartelmann war nach 30-
jähriger Abwesenheit als wohlhaben-
der Mann aus Amerika zurückge-
kehrt.

Hans Bartelmann war nach 30-
jähriger Abwesenheit als wohlhaben-
der Mann aus Amerika zurückge-
kehrt.

lenen Faulenzgerdierblatt treten und
dessen Sprecher, dem veroffenen Jo-
chen, die harmlose Frage vorlegen
konnte:

"Na, was war's mit der Kaffeete?"
"Mit was for 'ner Kaffe?" fragte,
sich erstaunt stellend, der Bumm-
ler.

"Na, mit der, die ich in den Müll
hineingelassen habe", antwortete la-
chend der Alte.

"Et, Dich soll so e pälzisches Dun-
newetter verschlage!" rief wüthend
Jochen. "Dann war also die ganz'
G'schicht norr e Schwinde?"

"Allerdings!" entgegnete ruhig Bar-
telmann. "Na, hoffentlich hat die un-
gewohnte Arbeit Eure kostbare Ge-
sundheit nicht allzusehr angegriffen.

"Dann ist ja ab und sich die ver-
dunnen Biere stehen. Den Schaden
hätten sie weg, für den Spott brau-
chten sie sich nicht zu sorgen. Denn 14
Tage lang lachte das ganze Städtchen
auf ihre Kosten.

Afrikanische Jagderlebnisse.
Am Stammische des "Goldenen
Löwen" hatte sich eine größere Zahl
von Besuchern eingefunden als sonst.

Am Stammische des "Goldenen
Löwen" hatte sich eine größere Zahl
von Besuchern eingefunden als sonst.

Am Stammische des "Goldenen
Löwen" hatte sich eine größere Zahl
von Besuchern eingefunden als sonst.

Am Stammische des "Goldenen
Löwen" hatte sich eine größere Zahl
von Besuchern eingefunden als sonst.

Tempora mutantur.

Beim Durchblättern des Jahrgan-
ges 1803 der Kölnischen Zeitung
sah ein Leser des genannten Blattes
einige kurze Mittheilungen über
das Verhältnis des damaligen Kai-
serstaats Marokko zu den europäi-
schen Mächten sowie zu Amerika.

Beim Durchblättern des Jahrgan-
ges 1803 der Kölnischen Zeitung
sah ein Leser des genannten Blattes
einige kurze Mittheilungen über
das Verhältnis des damaligen Kai-
serstaats Marokko zu den europäi-
schen Mächten sowie zu Amerika.

Beim Durchblättern des Jahrgan-
ges 1803 der Kölnischen Zeitung
sah ein Leser des genannten Blattes
einige kurze Mittheilungen über
das Verhältnis des damaligen Kai-
serstaats Marokko zu den europäi-
schen Mächten sowie zu Amerika.

Beim Durchblättern des Jahrgan-
ges 1803 der Kölnischen Zeitung
sah ein Leser des genannten Blattes
einige kurze Mittheilungen über
das Verhältnis des damaligen Kai-
serstaats Marokko zu den europäi-
schen Mächten sowie zu Amerika.

Beim Durchblättern des Jahrgan-
ges 1803 der Kölnischen Zeitung
sah ein Leser des genannten Blattes
einige kurze Mittheilungen über
das Verhältnis des damaligen Kai-
serstaats Marokko zu den europäi-
schen Mächten sowie zu Amerika.

Beim Durchblättern des Jahrgan-
ges 1803 der Kölnischen Zeitung
sah ein Leser des genannten Blattes
einige kurze Mittheilungen über
das Verhältnis des damaligen Kai-
serstaats Marokko zu den europäi-
schen Mächten sowie zu Amerika.

Beim Durchblättern des Jahrgan-
ges 1803 der Kölnischen Zeitung
sah ein Leser des genannten Blattes
einige kurze Mittheilungen über
das Verhältnis des damaligen Kai-
serstaats Marokko zu den europäi-
schen Mächten sowie zu Amerika.

Beim Durchblättern des Jahrgan-
ges 1803 der Kölnischen Zeitung
sah ein Leser des genannten Blattes
einige kurze Mittheilungen über
das Verhältnis des damaligen Kai-
serstaats Marokko zu den europäi-
schen Mächten sowie zu Amerika.

Beim Durchblättern des Jahrgan-
ges 1803 der Kölnischen Zeitung
sah ein Leser des genannten Blattes
einige kurze Mittheilungen über
das Verhältnis des damaligen Kai-
serstaats Marokko zu den europäi-
schen Mächten sowie zu Amerika.

Schädeln jener ägyptischen Gräber
sahen sich vielfach seitliche Öffnun-
gen, die aber nur dazu gedient hat-
ten, vor der Einbalsamirung das
Gehirn zu entfernen. Auf Brüche
verschiedener Art müssen sich die
altägyptischen Ärzte schon recht gut
verstanden haben, denn es wurden viele
Knochen abgefunden, bei denen eine
höchst vollkommene Heilung von Brü-
chen erkennbar war. Nach dem Urtheil
der heutigen Fachleute können in die-
ser Hinsicht die altägyptischen "Kolle-
gen" kaum weniger Gutes geleistet
haben, als es mit den Mitteln der
modernsten Heilkunde geschieht.

Am zoologischen Garten.
Aufseher: "Hier, meine Herrschaf-
ten, sehen Sie den Elefant; sehn Sie
Wiege hat in Indien gefangen!"
Herr: "Um Gottes willen, muß d'
'n Kasten gewesen sein!"

Aus dem Gamen.
"Was wissen Sie über die alte Ge-
schichte zu sagen, Herr Kandidat?"
"Daß sie ewig neu bleibt, Herr
Professor!"

Sinnschokollen.
Schneider: "Jetzt komme ich schon
zum zehntenmal wegen der lumpigen
Hose!"
Student: "Was, eine lumpige Hofe
haben Sie mir aufgehängt; glauben
Sie vielleicht, ich lasse mir das ge-
fallen. Gleich machen Sie, daß Sie
hinauskommen, Sie unverfälschter
Mensch!"

Ein Schlammeier.
Tochter eines reichen Bankiers et
einem Leutnant, der ihr den Hof
macht; Denken Sie sich, weld' ein
taktloser Mensch dieser Referendar
Krause ist! Der hat neulich so lange
an mir herumgefragt, bis er endlich
herausbekam, wieviel Witgift ich
habe."

Gerade recht.
Rabfahrer (der kopfüber in den Mo-
rast stürzt): "Ihrt nichts...
Schlammabader hat mir der Arzt ohne-
hin verordnet!"

Aus der Instruktionkunde.
Unterrichtiger: "Welches ist das mi-
litärische Hauptgericht?"
Retrut Müller: "Erbsen mit
Sped!"

Unteroffizier: "O, Sie Riesenta-
meel! Das Kriegsgericht ist's!"

Sinnschokollen.
Kunde: "Das sind ja Kalkere, die
Sie mir verkauft haben, und Sie ha-
ben doch behauptet, die Eier wären
frisch."

Verbätigt.
Dame: "Ist der Rothwein echt?"
Wirth: "So echt wie Ihre rothen
Wangen, mein Fräulein!"

Dame (verlegen): "Schiden Sie
mir ein Glas Bier."

Unausgl.
Richter: "Sie haben mehr wie zehn-
mal Ihren Beruf gewechselt! Was
waren Sie denn zuletzt?"
Angeklagter: "Uhmacher."

Richter: "Und warum haben Sie
auch diesen Beruf wieder aufgege-
ben?"
Angeklagter: "O mein — wenn d'
halt allaweil d' Rad'n verwechsel't!"

Re nachdem.



A.: Wer war denn der ungegliffene Bauer, mit dem du vorher sprachst?
B.: Das war der vielfache Millkonar- und Rittergutsbesitzer Klog.
A.: Was, so ein feiner Mann?